

Erzeugergemeinschaft (EZG) Bauernerdäpfel Verkaufs-GmbH

Kurze Darstellung der Firma:

Obmann und Geschäftsführer:	Edmund Rauchberger	Tel: 0664/2102274
Büroleitung:	Alexandra Sanca	Tel: 0664/8347131 Fax: 02853/61090
Außendienst:	Andreas Staudigl	Tel: 0664/8347130
Firmensitz:	2020 Hollabrunn, Raiffeisenplatz 1	
Mitglieder:	ca. 170 Landwirte	
Anbaufläche:	ca. 700 ha im Weinviertel	
Kunden:	Merkur, Billa, Spar, Hofer, Zielpunkt, Auland, Erdäpfel- Großhändler, Verpackungsbetriebe u.v.a.	

Die derzeitigen Eigentümerversreter sind:

❖ Einerseits die Mitglieder der „11er“:

Engelmayr Leopold, 2042 Grund (Syndikatssprecher)
Fiedler Josef, 3714 Sitzendorf
Forstner Leopold, 2013 Untergrub
Fröschl Leopold, 2013 Untergrub
Greilinger Alois, 2042 Grund
Hammerl Franz, 2020 Aspersdorf
Hauser Richard, 2042 Grund
DI Mattes Thomas, 2042 Grund
Rauchberger Edmund, 2020 Aspersdorf
Rohringer Reinhard, 2042 Guntersdorf
Weber Johannes, 2042 Grund

❖ Andererseits die Funktionäre des Vereines:

Obmann Edmund Rauchberger, 2020 Aspersdorf
Obmannstellvertreter Georg Klöckler, 2294 Markthof
Anzböck Manfred, 2000 Zissersdorf
Rohringer Reinhard, 2042 Guntersdorf
Zillinger Manfred, 2305 Witzelsdorf
Kaufmann Leopold, 2002 Großmugl
Geschäftsführer DI Ferdinand Lembacher

Historisches:

Die EZG - gegründet 1999

Anlass für die Überlegung der Gründung einer Erzeugergemeinschaft war die nicht zufrieden stellende Situation der Speiseerdäpfel am heimischen Markt. Für den jetzigen Obmann der EZG, Herr Edmund Rauchberger, bereits damals Mitglied der 11er Gemeinschaft, und einigen Kollegen war das Herausforderung genug, grundsätzliche Überlegungen, wie man dieser Situation entgegenwirken könnte, zu starten und mit Kollegen und auch hochrangigen Politikern zu diskutieren.

Bereits bestehende Erzeugergemeinschaften im In – und Ausland, die man im Zuge von Benchmark besuchte, entsprachen nicht den Vorstellungen.

Es wurde immer deutlicher, dass es eine Differenzierung der Speiseerdäpfel am Markt geben muß, mit genau festgelegten Richtlinien in der Produktion und Weiterveredelung von Erdäpfeln. Der Erdäpfel produzierende Landwirt muss für seine gelenkte Produktion einen gesicherten Preis erhalten, der den höheren Aufwand abdeckt. Der Dienstleister (Abpackbetrieb) muss seine Arbeitskosten auch in der Kalkulation unterbringen können.

Bei der Entwicklung des Differenzierungsprogrammes wurde allen Beteiligten klar, dass die Hauptaufgabe nicht die Finanzierung von Investitionen, sondern die Bündelung vorhandener Ressourcen, die Motivation und Koordination sein muss. So galt es, die Erdäpfelgroßhändler für die Sache zu gewinnen und mit Ihnen in einer neuen Konstellation als Dienstleister zusammen zu arbeiten.

Die Gründung der EZG Bauernerdäpfel war und ist heute immer noch geprägt durch:

- horizontal und vertikal zu kooperieren (Landwirte, Dienstleister, LEH)
- kalkulierbarer Partner für die große Handelskonzentration in Österreich zu sein
- vorhandene Potentiale zu nützen und zu bündeln
- keine finanzielle Abhängigkeit und dadurch hohe Flexibilität am Markt
- den Kundenwünschen in maximaler Form zu entsprechen
- ständig auf die Suche nach Weiterentwicklung gehen

Ganz wesentlich ist es, dass bei der Gründung zuerst die Kundenbedürfnisse erhoben wurden, d.h. die vertikale Kooperation wurde strategisch geplant. Dann erst wurde die horizontale Zusammenarbeit mit den Landwirten beworben.

Leitlinien und Ziele:

- Die definierten Anforderungen der EZG an die Landwirte und Dienstleister sind in den „Richtlinien der EZG“ geregelt.
- Die Preise der Landwirte sind kalkulierbar, sie bewegen sich innerhalb eines Preisbandes (Mindest/Höchstpreis) im Premiumsegment und sind in allen Verkaufsschienen an europäische Preise gekoppelt.
- Die Produktionsmengen sind vorbestellt.
- Wir wollen unsere Kunden zufrieden stellen, indem wir sicherstellen, dass wir rasch auf Kundenanforderungen reagieren.
- Qualitätsoptimierung hat Vorrang vor Ertragsoptimierung.
- Wir wollen die Qualität der Erdäpfel durch Kontrollen vom Feld bis zum POS (Verkaufsort) erhalten und eine nahtlose Rückverfolgbarkeit des Produktes garantieren.
- Global- und AMG-GAP-Zertifizierung sind Voraussetzung für eine Mitgliedschaft.
- Mit unserem Qualitätsprodukt wollen wir die Stellung am Markt sichern und darüber hinaus ausbauen. Wir wollen den pro Kopf Verbrauch an Erdäpfeln durch optimale und gleich bleibende Qualität steigern.
- Sorgfältig überlegte Sortenwahl und die klimatischen Bedingungen im Weinviertel sind die Voraussetzungen für einen Erdäpfelanbau auf hohem Niveau.
- Eine sortenreine Ernte gelagert in gekennzeichneten Holzkisten in belüfteten Kistenlagern sorgt dafür, dass es zu keiner Druckbeschädigung bzw. vorzeitigem Altern kommt und die Erdäpfel auf völlig natürliche Weise lang über den Winter gelagert werden können.
- Wir wollen in allen Bereichen Fehler vermeiden durch vorbeugendes Erkennen und Beseitigen der Schwachstellen, um eine kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse zu erreichen und damit die geforderte Produktqualität sicherstellen.
- Wir wollen die höheren Produktionskosten und geringere Ertragserwartungen durch ein vereinbartes Preismodell im Premiumsektor absichern.
- Wir wollen qualitätsorientierten Produzenten ein leistungsgerechtes Einkommen durch zufriedene Kunden ermöglichen.
- Nicht Marktspekulationen, sondern Kontinuität ist unser Ziel.
- Wir berücksichtigen bei all unseren Handlungen die Auswirkungen auf unsere Natur und Umwelt.

Mitgliedschaft in der EZG:

Grundvoraussetzung ist die Einhaltung der EZG Richtlinien, die Zertifizierung des Produzenten nach dem gültigen Global- und AMA-GAP Standard eine Mindestvertragsfläche von einem Hektar sowie die Erreichbarkeit jedes Landwirten per Fax.

EZG-Mitglieder sind auch Mitglieder im Verein zur Hebung der österreichischen Erdäpfelqualität und in der Interessensgemeinschaft Erdäpfelbau.